

„Fulminanter Start in eine meisterliche Geschäftskarriere“

**Gewinner in der
Kategorie Newcomer:
transfer. bücher und
medien., Dortmund**

Wer in diesem Festzelt bei der Wortkombination „Transfer“ und „Dortmund“ bisher an Fußball, Borussia und die hohen Summen für den Einkauf von neuen Spielern dachte, wird es spätestens ab heute nie wieder tun.

Seit Anfang Oktober weiß es die ganze Bücherwelt: Die Buchhandlung transfer aus Dortmund-Hörde ist Newcomerin des Jahres 2012 und steht für einen fulminanten Start in eine offensichtlich erfolgreiche – meisterliche! – Geschäftskarriere. Ganz genau und auf den Punkt gebracht heißt die Buchhandlung, die das Ehepaar Lange-Grieving im Juli vergangenen Jahres eröffnete: transfer. bücher und medien.

Vorausgegangen ist – dies weiß ich nicht aus den Bewerbungsunterlagen, und ich darf es an dieser Stelle diskret und mit Bewunderung erwähnen –, dass im Jahr 2003 Frau Lange-Grieving erkrankte, danach den Status einer Schwerbehinderten bekam und ein paar Jahre später ihren Arbeitsplatz in einem Verlag kündigte, weil sie so nicht weiterarbeiten konnte. Was in einer solchen Situation selten ist: Birgit Lange-Grieving wagte den Schritt in die berufliche Selbständigkeit.

Sie verfasste, zusammen mit Jochen Grieving, der als Systementwickler in einem Versicherungskonzern arbeitet, ein 50-seitiges Konzept, Zitat: „Das schreiben nicht nur die Banken vor, sondern auch der gesunde Menschenverstand.“ Sie ließ sich von verschiedenen Seiten ordentlich beraten und eröffnete dann vor 15 Monaten im dynamischen Dortmunder Stadtteil Hörde,



Aus der Danksagung von Jochen Grieving: „Die Auszeichnung ist eine Sache, das ist ganz toll, da hatten wir aber auch schon etwas Zeit, um uns daran zu gewöhnen, aber jetzt müssen wir uns daran gewöhnen, in welchem unglaublich tollen Kontext wir mit den anderen Ausgezeichneten hier stehen, das ist ein ganz große Ehre für uns.“

Wir haben unsere Bewerbung in einer ganz großen Kiste beim BuchMarkt abgegeben, mit ganz viel Material, so haptisches Zeug eben. Was man nicht in diese Kiste packen kann, sind die Besonderheiten, die wir jeden Tag erfahren, in der Buchhandlung – nicht nur durch die Kunden, sondern auch durch die Branche, und die uns wiederum bestärken.

Und daher geht unser Dank auch an die Leute, die vor anderthalb Jahren mit uns mitgegründet haben, die eigentlich als Dienstleister angefangen haben, aber so begeistert von diesem Projekt Buchhandlung in ihrem Stadtteil waren, dass wir fast den Eindruck hatten, wir machen es mit 20 Leuten zusammen.“

Partner der Auszeichnung Newcomer des Jahres ist der Verlag Hoffmann und Campe.



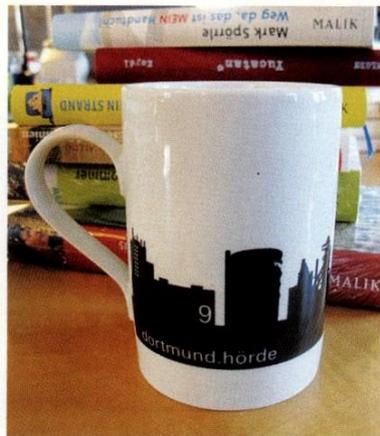
Ein Chancenplus von der ersten Minute an: Der 180 qm große Laden wird durch einen 50 qm großen Veranstaltungsraum ergänzt, sieben Veranstaltungsformate ziehen unterschiedliche Zielgruppen zu transfer

wo es seit 2008 keine Buchhandlung mehr gab, transfer. bücher und medien.

Ein Chancenplus von der ersten Minute an: Der Laden hat eine Verkaufsfläche von 180 qm, einen 50 qm großen Veranstaltungsraum und eine unschlagbare Adresse: „An der Schlanken Mathilde“.

Birgit Lange-Grieving und ihr Team haben viel reflektiert und realisiert – ich könnte 90 Minuten lang zitieren. Ich erwähne hier ein paar Fixpunkte: transfer wird als Marke eingetragen. Die Buchhandlung versteht sich, wie selbstverständlich, gleichermaßen als reales Ladenlokal wie als virtueller Shop im Internet. Mit Studenten aus dem Fach Kommunikationsdesign der FH Dortmund wird ein Corporate Design entwickelt – und auch umgesetzt. Ein eigenes „corporate design handbuch.“ legt die Farben (himbeerrrot und kohlschwarz) sowie Logo, Raster, Schrift, Typographie und Zeichen fest, alles kombinierbar und erweiterbar.

Und wo andere Buchhandlungen froh sind, wenn ihre Veranstaltungen den Charakter einer Reihe bekommen, erschaffen die transfers gleich sieben Formate: Von „transfer. buch nach acht“, wo in einer geschlossenen Veranstaltung, gegen Eintritt und bei Imbiss und Getränken, die Kundschaft bis Mitternacht stöbern und



Fest verankert im Dortmunder Stadtteil Hörde: Das Corporate Design wurde von der FH Dortmund entwickelt

einkaufen kann, über „transfer.literatur“ bis zu „transfer.workshop“, wo es auch schon einen Wochenend-Kurs zum Man-gazeichnen gab.

Es gibt im ganzen Land viele Buchhandlungen, die in schönsten Häusern untergebracht sind und stilvollstes oder gar üppigstes Wohlfühlambiente verströmen. transfer tritt anders auf: Die Buchhandlung ist in einem nicht besonders schö-

nen Geschäftshaus aus den 80er Jahren untergebracht. Diese Kargheit wird nicht verschleiert – sie wird Hintergrund und dient, zusammen mit all den ausgefeilten Konzepten, letztlich nur dem einen Anliegen: Dass die ausgestellten Bücher die größtmögliche Aufmerksamkeit bekommen.

Birgit Lange-Grieving und ihrem Team ist es gelungen, die Theorie der großartigen Konzepte umzusetzen in eine moderne, großzügig angelegte Buchhandlung. Dafür steht ja auch der Name transfer. Doch noch ein Zitat, das es auf den Punkt bringt: „Im Lateinischen bedeutet ‚transferre‘ so viel wie ‚etwas herübertragen, hinüberbringen‘ – auch ideelle und kulturelle Inhalte. In diesem Sinne soll unser Name Programm sein: Wir wollen Ideen und Impulse an unsere Kunden vermitteln. Und umgekehrt empfangen wir von ihnen Anregungen durch ihre Wünsche und Vorstellungen. Und damit der Kreis sich schließt, verwandelt sich die Buchhandlung auch immer wieder in einen Veranstaltungsort zur Präsentation unterschiedlichster Themen und Ereignisse. So verstehen wir uns als Plattform für einen regen Austausch über Bücher und Medien.“

So sehen Sieger aus! Punktum.

Hans Frieden